



Neue Möglichkeiten in der (Mutter- und Ammengebundenen) Kälber-Aufzucht

Claudia Schneider, Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Frick
claudia.schneider@fibl.org

Plantahof Biotag 2019, 28.11.2019

Das natürliche Verhalten von Kuh und Kalb

Geburt

- Kuh distanziert sich von der Herde
- Kalb steht nach 10 - 30 Min. auf, trinkt nach 45 - 95 Min.
- Prägung vor allem in den ersten 24 h, nach 3 Tagen Erkennung an Stimme und Geruch (nicht unbedingt am Aussehen)

Säugeperiode

1.-2. Woche: Kuh sucht das versteckte Kalb immer wieder auf.

Säugen 6 bis 8 Mal/Tag während 7 Min.

3. Woche bis 5. Monat: Kuh nimmt Kalb in die Herde mit - Kindergarten

Säugen 4 – 5 Mal/Tag während 10 Min.

Ab 5. Monat: Kalb läuft mit den älteren Tieren mit.

Absetzen mit 8-9 (w)

bzw. 11 (m) Monaten



Systeme der MAgKa

Saugen an

- Mutter
- Amme
- beide

Melken

- mit
- ohne

Kontakthäufigkeit

- permanent
- restriktiv

Zeitpunkt

- vor dem Melken
- nach dem Melken
- während dem Melken

Kälber

- Aufzucht
- Mast
- alle



Ort zum Säugen

- Kuhstall
- Kälberstall
- separater Bereich

Absetzen

- abrupt/gestuft
- mit/ohne Kontakt

Säugedauer

- bis zum Absetzen
- kurzzeitig
- Zusatztränke

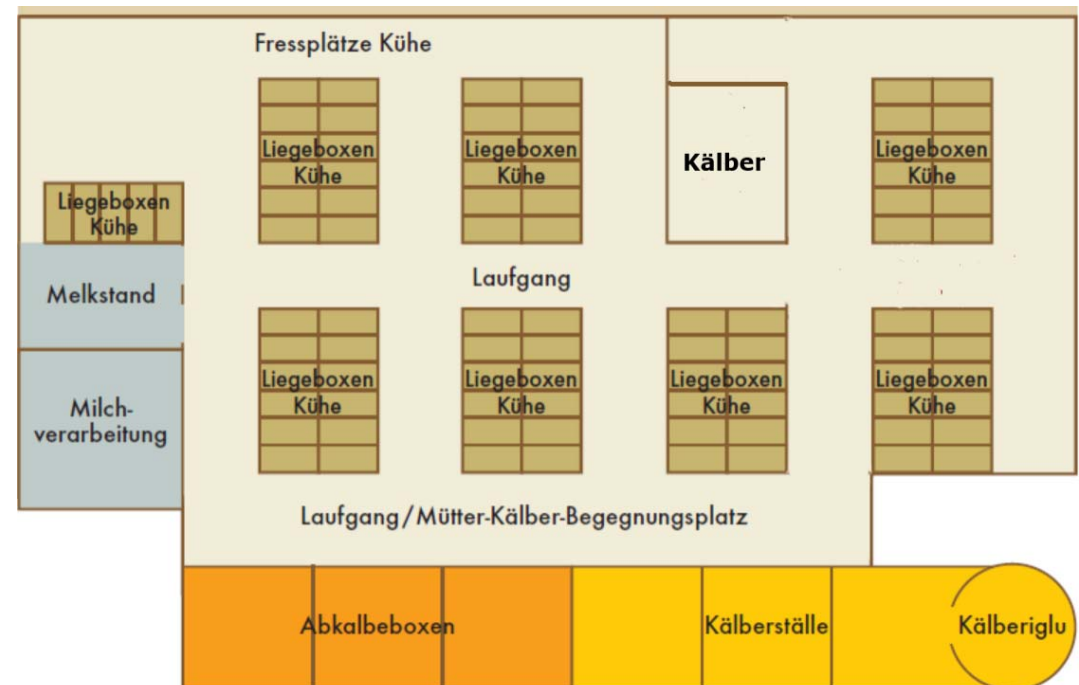
➔ individuelle Lösung für jeden Betrieb

Bsp. I: muttergebunden

- 1.+ 2. Monat: Kuh und Kalb sind permanent zusammen (Stallteil mit Kälberschlupf). Die Kuh wird 2mal am Tag gemolken.
3. Monat: Kuh und Kalb treffen sich 2mal am Tag vor dem Melken zum Säugen in der Gruppe.
4. Monat: langsames Absetzen
 - Die Kuh geht nicht mehr in die Gruppe, das Kalb muss bei einer «Amme» «stehlen».
 - Das Kalb geht nur noch einmal am Tag zum Säugen.



FiBL



Bsp. 2: mit Ammen

Woche 1: Kuh und Kalb sind zusammen in der Abkalbebox.

Ab Woche 2: Das Kalb kommt in den Kälberstall und wird an eine Amme angehängt, die Kuh geht zurück in die Herde.

Die Ammen werden 2mal am Tag während der Melkzeit in den Kälberstall (Teil des ehemaligen Anbindestalls) gebracht.

bis 2 Monate: Das Kalb wird einer Amme zugeordnet, sobald alle Ammen im Halsrahmen fixiert sind.

bis +3 Monate: Das Kalb darf zu den Ammen, wenn die jüngeren Kälber getrunken haben.

bis +4 Monate: Das Kalb darf erst ganz am Schluss zu den Ammen, wenn die Euter eigentlich leer sind.



Stallbauliche Voraussetzungen

Kälberbereich

- Futter und Wasser in den Kälbern angepasster Qualität und Höhe
- Rückzugsmöglichkeit
- Trennung von Kühen - spätestens fürs (graduelle) Absetzen

Abkalbe-/Einzelboxen

- Aufbau der Mutter-Kalb-Beziehung
- Angewöhnung Amme und Kälber



Stallbauliche Voraussetzungen

restriktive Systeme mit Säugezeiten



permanenter/längerer Kontakt



Stallbauliche Voraussetzungen

- kälbersichere Abtrennungen
- Gefahrenpotentiale





Das am Euter saugende Kalb

- gute Kälberentwicklung und -fitness
 - hohe Tageszunahmen, 1000-1500 g/Tag
 - Wachstumsdepressionen nach dem Absetzen
 - Gesundheit in Untersuchungen nicht verbessert
- kein gegenseitiges Besaugen
 - auch bei temporärem Kontakt (2x Saugen/Tag)
- Beziehung zum Mensch weniger stark
- verbesserte Sozialkompetenz

➔ Beobachtung und Kontrolle der Kälber: Milchmenge
Gesundheit
Festfutteraufnahme
Beziehungspflege



Die säugende Kuh

- Störungen der Milchabgabe – veränderte Milchgehalte
 - aber Milchleistung eher höher bei guter Stimulation/Euterentleerung (Ammen)
- Eutergesundheit lässt sich bedingt verbessern
 - vollständige Euterleerung vorteilhaft
 - Übertragung von Keimen
 - Beanspruchung der Zitzen
- Verzögerung der Brunst möglich
- Absetzstress



➔ Beobachtung und Kontrolle der Kühe:

Leerung der Euter
Zitzenzustand - Melkfett
Charakter/Eignung als Amme

Absetzen

- schrittweise Entwöhnung: Begrenzung der Kontakt-/Säugezeit
- Trennung von Milch- und Mutterentzug
 - Amme
 - visuellen und Körperkontakt weiterhin ermöglichen



Landwirtin und Landwirt

- insgesamt Arbeitserleichterung
 - Arbeitsaufwand für Tränken entfällt
- anderer Aufwand
 - Beobachtung und flexible Planung brauchen Zeit
 - sporadisch für Angewöhnung Amme, Absetzen, etc.



Rechtliche Situation

Verordnung des EDI über die Hygiene bei der Milchproduktion (Art. 8 + 10)

bisher Verboten ist das Abliefern folgender Milch

h. Milch von Tieren, die **weniger als zweimal pro Tag gemolken** werden

neu **aufgehoben**

Verordnung des EDI über Lebensmittel tierischer Herkunft (Art. 32)

bisher Milch ist das **ganze Gemelk** einer oder mehrerer Tiere der Säugetierarten, die regelmässig gemolken werden

neu Milch ist das **durch ein- oder mehrmaliges Melken gewonnene Erzeugnis der normalen Eutersekretion** eines oder mehrerer Tiere der Säugetierarten.

Tierschutzverordnung (Art. 4 Fütterung)

² Den Tieren ist die mit der Nahrungsaufnahme verbundene arttypische Beschäftigung zu ermöglichen.

Regelung Milchkontrolle Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter:

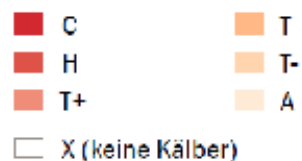
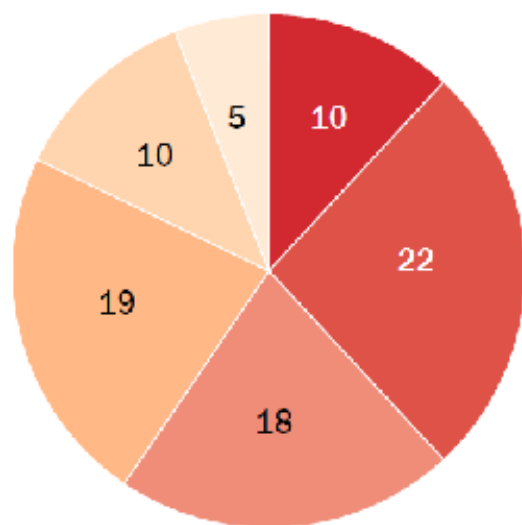
„Aus unserer Sicht können Betriebe [...], die Kälber von den Kühen trennen nach dem Melkgang vor der offiziellen Milchkontrolle. (Juli 2013)

«Bio-Kälbermast an Müttern und Ammen»

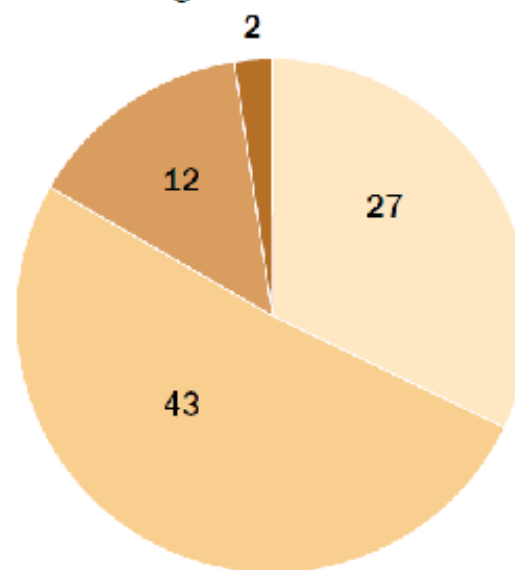
(2018/19, coop, Bio Suisse, FiBL)

- Ausbau Kalbfleisch-Angebot mit Mehrwert und Mehrpreis
- Bedingungen: Knospe-Betrieb/Raus+Weide/bevorzugt auf Geburtsbetrieb

Fleischigkeit



Fettabdeckung



«Wissensaufbau und –vermittlung im Bereich Mutter- und Ammengebundene Kälberaufzucht»

(Lidl, Albert Koechlin Stiftung, FiBL)

Beratungs- und Forschungsteil:

- Vergleich Euter - Eimer
Kälbergesundheitsmonitoring in der NO-CH und Inner-CH
- Umfrage auf praktizierenden Betrieben und Erstellen einer Website

Vermarktung

- Anfragen von KonsumentInnen
- Logo und Standard zusammen mit Demeter – Rind im Glück

MAGKa aktuell

FiBL-Merkblatt

- «Mutter- und Ammengebundene Kälberaufzucht in der Milchviehhaltung»

Plattform MAGKa

- Treffen auf Betrieben mit mutter- und ammengebundener Kälberaufzucht
- e-mail-Verteiler: Infos an Interessierte
- Website im Aufbau (auf bioaktuell.ch):
Filme und Infos



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

